



GESCHÄFTSBERICHT 2020/2021



INHALT

3

VORWORT

4

FC ST. GALLEN AG

8

FC ST. GALLEN EVENT AG

14

FINANZIELLER BERICHT

Der Geschäftsbericht, die Berichte der Revisionsstelle 2020/21 der FC St.Gallen AG und der FC St.Gallen Event AG sowie das Protokoll der GV 2020 der FC St.Gallen AG sind auch im Internet unter www.fcsg.ch/gv abrufbar. Weitere Exemplare können direkt bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

2

VORWORT

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, LIEBE FREUNDE DES FC ST.GALLEN 1879

ZUSAMMENHALT, VERTRAUEN,
TEAMGEIST UND DAS GROSSE
GRÜNWEISSE HERZ: DIESE FAKTO-
REN KOMMEN MIR SPONTAN IN DEN
SINN, WENN ICH GEFRAGT WERDE,
WAS DEN FC ST.GALLEN 1879 EIN-
ZIGARTIG MACHT UND UNSEREM
KLUB EINE SONDERSTELLUNG IM
SCHWEIZER FUSSBALL BESCHERT.

Bescheren ist ganz bewusst so gewählt, weil ich das alles auch als grosses Geschenk empfinde. Die Werte, die uns prägen und verbinden, gelten bei Weitem nicht nur für unsere Spieler und den Staff, sondern für viele Menschen in der ganzen Ostschweiz. Dafür sind wir dankbar, dafür engagieren wir uns mit Leidenschaft und Energie. Nie als Sololäufer mit Einzelinteressen, immer mit einem gemeinsamen Ziel und einzig für das Wohl unseres FCSG. Wenn es schwierig wird, halten wir erst recht zusammen. Dass dies keine leere Phrase und damit reines Wunschdenken ist, hat uns das vergangene Geschäftsjahr eindrücklich aufgezeigt. Es ist das zweite hintereinander, bei dem wir nicht um das Thema Covid-19-Pandemie herumkommen. Die Hoffnung hat sich bekanntlich nicht in Realität verwandelt, aber wir haben die Herausforderungen und Hürden dank der Unterstützung von allen Seiten wieder gemeistert. Wirtschaftlich und sportlich.

Es liegt mir persönlich sehr viel daran, mich ganz herzlich dafür zu bedanken. Bei Ihnen allen, liebe Fans, Supporter, Aktionärinnen und Aktionäre. Für grosse und kleine Zeichen und Signale, die uns immer wieder zusätzlich motiviert haben. Sie sind bei uns trotz aller coronabedingten Distanz sehr wohl und spürbar angekommen.

Sportlich hat uns die Saison 2020/21 so ziemlich die ganze Skala der Emotionen geboten: vom Cupfinal bis zum Abstiegsgespenst. Unsere talentierte Mannschaft hat Sie oft erfreut, Ihre Nerven dann und wann aber auch auf die Probe gestellt. Aber langweilig war es nie! Dass Sie die Spiele – bis auf eine einzige Ausnahme – nicht im kybunpark verfolgen durften, hat uns alle, in erster Linie aber unsere Mannschaft,



mitte ins grünweisse Herz getroffen. Der FCSG ohne seine Fans – das ist ganz, ganz schwierig und geht eigentlich nicht. Hoffentlich *Tempi passati* – fürschi luege und witer kämpfe!

Es ist und bleibt unser Ziel, Ihnen mit unserem mutigen und angriffigen Spiel Freude zu bereiten und für Unterhaltung zu sorgen. Das gilt nicht nur für die erste Mannschaft in der Super League, sondern auch für alle unsere Nachwuchsteams bei Future Champs Ostschweiz und für die Frauenequipe des FC St.Gallen-Staad. Mit dem Einbezug aller Nachwuchstrainer in die Vermittlung unserer Spielidee, die von der sportlichen Leitung des FCSG vorgegeben und gelebt wird, und der Neupositionierung unseres Frauenteam machen wir uns ambitioniert auf den Weg in die Zukunft.

Dass wir uns dabei konsequent an den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen orientieren, ist selbstverständlich und gehört zur Strategie des Verwaltungsrates. Wir sind trotz allen Konsequenzen, mit denen wir wegen der Pandemie zu kämpfen haben, stabil unterwegs. Unser Handeln haben wir immer an die wechselnden Szenarien angepasst. Ich kann an dieser Stelle unmöglich alle einzeln aufzählen, die zu dieser erfreulichen und hoffnungsvollen Gesamtbilanz beigetragen haben. Deshalb kurz und bündig: Herzlichen Dank – ihr seid grossartig!

Matthias Hüppi
Präsident des Verwaltungsrates

3

EINE SAISON ZWISCHEN CUPEUPHORIE UND ABSTIEGSKAMPF

DIE SAISON 2020/21 WIRD ALS EINE DER SCHWIERIGSTEN DER VERGANGENEN JAHRZEHNTE IN DIE GESCHICHTE DES FC ST.GALLEN 1879 EINGEHEN.

ALAIN SUTTER, SPORTCHEF

Nicht in erster Linie wegen des sportlichen Abschneidens, sondern wegen der Covid-19-Pandemie und allen Herausforderungen und Unwägbarkeiten, die diese mit sich brachte: Hygienemassnahmen, Distanzregeln, Spiele vor praktisch leeren Rängen, Corona-Erkrankungen im Team und so weiter.

Dass die Saison 2020/21 aus sportlicher Sicht herausfordernd werden würde, war von Anfang an klar. Zum einen sind die Erwartungen gestiegen, und zum anderen haben mit Cédric Itten (zu den Glasgow Rangers, inzwischen an Greuther Fürth ausgeliehen), der beim FC St.Gallen 1879 zum Schweizer Nationalspieler gereift war, und Ermedin Demirovic (Leihende, Wechsel zum SC Freiburg) zwei Säulen der Mannschaft, die in der Saison 2019/20 mit begeisterndem Offensivfussball auf den zweiten Platz gestürzt war, den FC St.Gallen verlassen. Zusammen hatten sie 33 der insgesamt 79 Meisterschaftstore erzielt. Zudem entschloss sich Silvan Hefti, eine neue Herausforderung anzunehmen, und wechselte zum Schweizer Meister BSC Young Boys.

Mit Kwadwo Duah, der in der Vorsaison in der Challenge League zwölf Tore für den FC Wil erzielt hatte, Florian Kamberi, der zuletzt bei den Glasgow Rangers gespielt hatte, Thody Élie Youan (zunächst ausgeliehen vom FC Nantes) und Boubacar Faye Traorè (vom israelischen Klub Hapoel Kfar Saba) konnten vier neue Kräfte für die Offensive verpflichtet werden. Mit Boris Babic, der sich im Februar 2020 das Kreuzband gerissen hatte, sollte im Verlauf der Hinrunde ein weiterer Stürmer in die Mannschaft zurückkehren. Die Lücke, die Hefti hinterlassen hatte, schloss mit Alessandro Kräuchi ein weiterer Spieler aus dem eigenen Nachwuchs. Und mit Basil Stillhart gelang es uns, einen polyvalent einsetzbaren Spieler zu verpflichten.

Saisonstart ohne richtige Vorbereitung

Da die Meisterschaft 2019/20 wegen der Saisonunterbrechung infolge Covid-19-Pandemie erst im August 2020 abgeschlossen worden war, erfolgte der Start zur neuen Saison Mitte September. Eine richtige Vorbereitung war unter diesen Umständen nicht möglich, und die vielen Schutzmassnahmen der Swiss Football League für den Trainings- und Spielbetrieb erschwerten das Teambuilding zusätzlich. Dennoch war der Saisonstart erfolgreich: Die ersten drei Spiele gegen Sion, Vaduz und Servette wurden gewonnen, wenn auch jeweils knapp mit 1:0. Unsere Mannschaft lag plötzlich wieder an der Tabellenspitze, auch nach der vierten Runde und einem Unentschieden gegen Luzern. Danach folgten jedoch vier Spiele ohne Sieg.

Ende November gab es für den FC St.Gallen 1879 eine «Zwangspause»: Nachdem sich in den Tagen zuvor mehrere Spieler mit dem Coronavirus infiziert hatten, stellte der kantonsärztliche Dienst die gesamte Mannschaft unter Quarantäne. Die Spieler mussten die folgenden Tage zu Hause bleiben und in den eigenen vier Wänden trainieren. Und prompt feierte unsere Mannschaft im ersten Spiel danach gegen den FC Zürich einen 2:1-Auswärtssieg. Dank der drei Punkte beendete der FC St.Gallen 1879 das erste Saisonviertel auf Rang 3.

Auch im folgenden Spiel gegen Lausanne – das Spiel der 10. Runde gegen Vaduz musste ebenfalls verschoben werden – resultierte ein Auswärtssieg, ehe es mit zwei Unentschieden und der knappen 1:2-Heimniederlage gegen YB kurz vor Weihnachten in die Winterpause ging, noch bevor die Hinrunde ganz abgeschlossen war. Unsere Mannschaft lag zu dem Zeitpunkt immer noch auf Rang 3, punktgleich mit dem vor ihr klassierten FC Basel 1893.

Kräuchis Verletzung, Lüchingers Comeback

Die Winterpause war kurz, Zeit für Erholung blieb kaum. Bereits Anfang Januar startete der FC St.Gallen 1879 mit dem Training. Getrübt wurde die Vorbereitung durch die Verletzung von Miro Muheim. Der Aussenverteidiger war Mitte Januar im Testspiel gegen Altach unglücklich gestürzt und hatte sich mehrere Bänder in der linken Schulter gerissen, was eine Zwangspause von rund zwei



Monaten bedeutete. Einen Tag zuvor hatte mit Vincent Rüfli ein anderer Aussenverteidiger den FC St.Gallen aus persönlichen Gründen verlassen. Mit Euclides Cabral konnten wir aber einen talentierten und auf beiden Abwehrseiten einsetzbaren Spieler holen.

Auch sonst gab es vor der Fortsetzung der Meisterschaft einige personelle Änderungen: Anfang Februar wechselte André Ribeiro zum Grasshopper Club Zürich, ausserdem verliess Florian Kamberi den FC St.Gallen 1879 wieder. Der Stürmer kehrte nach Schottland zurück und schloss sich leihweise dem Aberdeen FC an. Knapp zwei Wochen später verstärkten wir unsere Offensive mit Chukwubuike «Junior» Adamu, der bis Saisonende vom FC Red Bull Salzburg ausgeliehen werden konnte und sich im weiteren Verlauf der Saison als echte Verstärkung erweisen sollte. Leider erlitt unser rechter Aussenverteidiger Alessandro Kräuchi Anfang März einen Kreuzbandriss im linken Knie. Dafür feierte mit Nicolas Lüchinger ein anderer rechter Aussenverteidiger nach fast zweijähriger Verletzungspause Mitte März sein Comeback in der ersten Mannschaft.

Auf und Ab in der Meisterschaft

Die Meisterschaft nahm unsere Mannschaft am 20. Januar mit drei Heimspielen in Folge wieder auf. Während das erste Spiel gegen Vaduz noch gewonnen wurde, folgten drei ganz bittere Niederlagen. Gegen Lugano griff kurz vor Schluss der VAR ein, was zu einem Penalty und zum

Siegtreffer für die Tessiner führte; gegen den FC Zürich gaben wir eine frühe 2:0-Führung noch preis und verloren 2:3. Mit demselben Resultat unterlagen wir auswärts in Sion, als wir in der fünften Minute der Nachspielzeit den dritten Gegentreffer kassierten. Auch in den kommenden Spielen war es ein Auf und Ab: Nach zwei Unentschieden gegen Servette und Sion folgte ein Sieg gegen Luzern, dann resultierte nach einer der schlechtesten Saisonleistungen eine Niederlage in Vaduz, ehe am 22. Spieltag im Kybunpark der FC Basel 1893 mit 3:1 besiegt wurde. Mit diesem Sieg schloss der FC St.Gallen 1879 bis auf einen Punkt zu den Baslern auf und lag auf Platz 3.

Doch danach folgte eine Serie von acht sieglosen Meisterschaftsspielen, während der unsere Mannschaft in der Tabelle immer weiter zurückfiel und plötzlich in den Abstiegskampf verwickelt wurde. Es war paradox: Das Team spielte mehrheitlich gut, war in vielen Partien sogar besser als in der Vorsaison, vor dem Tor fehlte jedoch die Effizienz, die uns damals noch ausgezeichnet hatte. So kam es am 31. Spieltag gegen den neuntplatzierten FC Vaduz, der nach der Winterpause eine Aufholjagd gestartet hatte und bis auf einen Punkt an den FC St.Gallen 1879 herangerückt war, zum direkten Duell um den Barrageplatz. Dank eines 1:0-Sieges verschaffte sich unsere Mannschaft wieder etwas Luft nach unten und war fünf Runden vor Saisonende genauso weit entfernt von Platz 2 wie von Platz 10, nämlich bloss sieben Punkte. Allein das verdeutlicht, wie eng die ganze vergangene Saison war und wie wenig am Ende in vielen der 36 Spiele über Sieg oder Niederlage entschied.

Höhenflug im Cup

Mitten in dieser resultatmässigen Baisse in der Meisterschaft setzte der FC St.Gallen 1879 im Cup zum Höhenflug an. Da die ersten beiden Runden unter Beteiligung der Vereine aus den Amateurligen wegen der Coronakrise ohne die Super-League-Clubs stattfanden, traf unsere Mannschaft Anfang April im Achtelfinal zu Hause auf die Young Boys. Es war ein Spiel, das unter normalen Umständen jeden Zuschauer mitgerissen und den Kybunpark in einen Hexenkessel verwandelt hätte: Der FC SG dominierte die Berner mit hohem Pressing, schnellen Kombinationen und gnadenloser Effizienz und qualifizierte sich dank eines furiosen 4:1-Sieges für den Viertelfinal. Dort wartete knapp eine Woche später der Grasshopper Club Zürich. Zwei frühe Prachtstore sicherten uns das Ticket für den Halbfinal. Und Anfang Mai machte unsere Mannschaft mit einem verdienten 1:0-Sieg auswärts gegen Servette den Finalinzug perfekt. 23 Jahre nach dem letzten Cupfinal löste die Qualifikation für das Endspiel eine grünweisse Welle der Euphorie in der Stadt St. Gallen und der ganzen Ostschweiz aus, die bis in den leeren Kybunpark spürbar war.

Während in der Meisterschaft an der Tabellenspitze der BSC Young Boys einsam seine Kreise zog und mit der Titelverteidigung nach 29 Runden den eigenen Rekord einstellte, war wenige Spieltage vor Saisonende die halbe Liga noch in den Abstiegskampf verwickelt. Zwei Runden vor Schluss lag der FC St.Gallen 1879 nur noch drei Punkte vom letzten Platz entfernt – und unsere Mannschaft reagierte gegen Lausanne mit einem 5:0-Heimsieg. Aufgrund der Resultate der anderen Begegnungen stand nach diesem Spiel der Klassenerhalt definitiv fest. Und am selben Abend konnten wir Thody Élie Youan, der sich in diesem Spiel als Doppeltorschütze ausgezeichnet hatte, definitiv vom FC Nantes verpflichten.

Die Ruhe im Sturm

Ich bin stolz darauf, mit welcher Ruhe und Fokussierung der Verwaltungsrat und die Aktionäre auf der einen sowie die Mannschaft und der gesamte Staff auf der anderen Seite die letzten Wochen der Saison 2020/21 gemeistert haben.

Sie verfielen nicht in Aktionismus und sie liessen zu keiner Zeit Unruhe aufkommen. Und die Stimmung im Team war immer gut. Die Solidarität, mit welcher jeder für den anderen kämpfte, liess mich nie daran zweifeln, dass wir den Klassenerhalt schaffen würden. Es beeindruckte mich, wie die Mannschaft mit den immer wieder aufkommenden Drucksituationen umging. Und es spricht für unsere Spieler und die Trainer, dass sie das Vertrauen in die eigenen

Fähigkeiten und an den eingeschlagenen Weg, den der FC St.Gallen 1879 mit aller Konsequenz geht, zu keiner Zeit verloren haben. Zeugnis dafür war der 2:1-Sieg am letzten Spieltag in Genf. Mit einer sehr, sehr jungen Mannschaft gelang es dem FC St.Gallen 1879, die Meisterschaft mit einem Sieg abzuschliessen. Es war ein weiterer Beweis dafür, dass wir mit unserer Förderung von jungen Fussballtalenten in der Ostschweiz auf dem richtigen Weg sind. Es bleibt weiterhin unser erklärtes Ziel, Spieler aus dem eigenen Nachwuchs in die erste Mannschaft zu integrieren. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Nachwuchstrainern und dem ganzen FCO-Team bedanken. Sie alle leisten einen enormen Beitrag dazu, dass wir regelmässig die Früchte der jahrelangen Arbeit ernten können.

Wir hätten auch im letzten Saisonspiel, dem Cupfinal gegen den FC Luzern, die Früchte der vergangenen Saison gerne geerntet. Dies ist uns leider nicht gelungen. Die Innerschweizer erwiesen sich in diesem Duell als die bessere und kaltblütigere Mannschaft. Die 1:3-Niederlage war ein bitterer Schlusspunkt unter die vergangene Saison. Dennoch zeigen die beiden vergangenen Spielzeiten mit dem 2. Platz in der Meisterschaft 2019/20 und dem Cupfinal 2021, dass der FC St.Gallen 1879 in der Lage ist, eine gute Rolle im Schweizer Fussball zu spielen. Nicht nur wegen der Resultate, sondern vor allem auch mit der Art und Weise, wie unsere Mannschaften auftreten. Selten sind Spiele mit Beteiligung des FC St.Gallen 1879 langweilig. Wir arbeiten täglich daran, uns weiterzuentwickeln und unseren Fans Freude zu bereiten.

Bekennnis zum Frauenteam

Einen Meilenstein erreichte unser Frauenteam, der FC St.Gallen-Staad. Basierend auf seiner Strategie 2025 entschied der Verwaltungsrat im Februar, die Fanion-equipe aus dem Nachwuchsförderprogramm Future Champs Ostschweiz herauszulösen und in den FC St.Gallen 1879 zu integrieren. Damit gab der Klub ein unmissverständliches Bekenntnis zu seinem Frauenteam ab und stärkte den Stellenwert des Frauenfussballs innerhalb der Organisation nachhaltig. Gleichzeitig schuf er die Grundlage, um den Frauenfussball in der Ostschweiz weiter zu fördern und zu professionalisieren. Die Verantwortlichen und Spielerinnen des FC St.Gallen-Staad profitieren nun unter anderem von der fachlichen Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FC St.Gallen Event AG, aber auch von einer besseren medizinischen Betreuung. Dass der FC St.Gallen-Staad im zweiten Jahr nach dem Wiederaufstieg mit einer sehr jungen Equipe den Klassenerhalt souverän schaffte, rundete das Jahr auch aus sportlicher Sicht ab. Nun gilt es, unter den neuen Voraussetzungen einen weiteren Schritt nach vorne zu machen.



GESCHÄFTSBERICHT DER FC ST.GALLEN EVENT AG FÜR DAS JAHR 2020/21

DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/21 BEGANN FÜR DIE FC ST.GALLEN EVENT AG SO, WIE DAS VERGANGENE AUFGEHÖRT HATTE: WIR SAHEN UNS MIT DEN UNTERSCHIEDLICHSTEN HERAUSFORDERUNGEN KONFRONTIERT, WELCHE DIE COVID-19-PANDEMIE MIT SICH BRACHTE.

IVO FORSTER, CEO

Eine davon war die Erarbeitung eines detaillierten Schutzkonzepts für den Trainings- und Spielbetrieb der ersten Mannschaft im kybunpark. Dieses liess sich an verschiedene Höchstzuschauerzahlen anpassen.

Anfang September 2020 beschloss der Bundesrat, ab Oktober Grossveranstaltungen wieder zu erlauben, allerdings nur mit strengen Vorgaben bezüglich Sicherheits- und Hygienemassnahmen. Trotz der allgemeinen Unsicherheit, wie sich die Pandemie entwickeln würde, konnten wir die Zahl der verkauften Saisonabonnements im Vergleich zur Vorsaison nochmals um 1000 auf rund 9000 steigern. Für das Heimspiel gegen den Servette FC von Anfang Oktober erhielten wir vom Kanton die Bewilligung für 10'000 Zuschauerinnen und Zuschauer. Das Spiel, bei dem endlich wieder keine Geisterspiel-Atmosphäre mehr herrschte, zeigte dann auch, dass unser Schutzkonzept in der Realität funktionierte. Auch Bundesrat Alain Berset liess sich bei seinem Besuch im kybunpark eine Woche nach dem Servette-Spiel dieses Schutzkonzept vor Ort erklären und zeigte sich beeindruckt von all den Massnahmen und deren Umsetzung. Unser Schutzkonzept entwickelte sich schon bald zu einem nationalen Vorzeigemodell. Die Hoffnung war gross, dass sich die Situation bald wieder einigermaßen normalisieren würde und der FC St.Gallen 1879 die Saison 2020/21 vor seinen fantastischen Fans würde bestreiten können. Diese Hoffnung war jedoch von kurzer Dauer – schon bald folgte die Ernüchterung: Ende

Oktober beschränkte der Bundesrat die Zuschauerzahl auf maximal 50, im Dezember dann auf Null.

Es dauerte bis Mitte April, bis wieder Zuschauerinnen und Zuschauer zugelassen waren – aber nur 100. Mitte Mai wurde diese Begrenzung auf 300 Personen angehoben. In all der Zeit pflegte der FC St.Gallen 1879 eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen.

Beziehungspflege auf digitalem Weg

Es galt natürlich auch, die Beziehung zu den Fans weiterhin zu pflegen und deren fehlende Nähe zum Team so gut wie möglich auf digitalem Weg zu ersetzen. Wir hielten unsere Anhängerinnen und Anhänger auf verschiedenen Kanälen (Website, Social Media, FCSG.TV, Newsletter, briefliche Anschreiben) auf dem Laufenden und bauten unsere Präsenz auf den digitalen Plattformen aus. Für unsere kleinsten Fans von der «Bärenbande» produzierten wir zwei Folgen der Kindershow sowie ein Bingo mit Nicolas Lüchinger.

Um die aufgrund der Geisterspiele eingeschränkte Präsenz unserer Sponsoren an Heimspielen wettzumachen, erweiterten wir unser Liveradio auf FCSG.FM um Livebilder aus dem kybunpark und weitere Elemente. So erreichten wir pro Heimspiel bis zu 6000 Personen. Ganz allgemein entwickelten sich unsere digitalen Plattformen im vergangenen Geschäftsjahr erneut hervorragend.

Auch sonst machte der FC St.Gallen 1879 bei der Digitalisierung, bei der er ohnehin zu den führenden Klubs der Schweiz zählt, nochmals einen Schritt nach vorne. Inzwischen erwirtschaften wir mit digitalen Produkten einen Umsatz von rund einer Million Franken. Das neue Ticketssystem unseres Partners Ticketcorner bietet uns dank des neuen CRM «MS Dynamics» neue Möglichkeiten, unsere Fans anzusprechen. Und beim Merchandising lagerten wir zwecks besseren Kundenservice die gesamte Logistik an MS Direct aus. Trotz den fehlenden Frequenzen im stationären Fanshop anlässlich unserer Heimspiele verzeichneten wir gute Umsätze, primär via Onlineshop.



Die Schweizer Nationalmannschaft als Dauergast

Trotz der Coronasituation konnte die FC St.Gallen Event AG auch im vergangenen Geschäftsjahr verschiedene internationale Spiele im kybunpark austragen. Ende August traf der FCSG in einem Testspiel auf den Bundesligisten SC Freiburg. Und Ende September spielte unsere Mannschaft in der Qualifikation für die Europa League gegen AEK Athen und verlor dabei äusserst unglücklich mit 0:1. Ausserdem gastierte die Schweizer Nationalmannschaft im vergangenen Geschäftsjahr gleich fünfmal im kybunpark, davon viermal nacheinander. Im Oktober trug sie das Freundschaftsspiel gegen Vize-Weltmeister Kroatien aus, im März besiegte sie in der ersten Runde der WM-Qualifikation Litauen mit 1:0 und traf in einem Freundschaftsspiel auf Finnland, ehe sie im Rahmen der Vorbereitung auf die EM-Endrunde die USA und Liechtenstein empfing. Dass die «Nati» gleich vier Spiele hintereinander im selben Stadion absolviert, hat es in der Geschichte erst einmal gegeben, vor knapp 30 Jahren (Qualifikation zur WM 1994 in Bern).

Weitere Events konnten aufgrund der Corona-Massnahmen des Bundes nur sehr reduziert im kybunpark stattfinden. Im Spätsommer waren noch einzelne Anlässe im Freien möglich. Am 1. September fand die Hauptversammlung des DienstagClub auf der Haupttribüne statt. Und am 21. September hielt die Stadion St.Gallen AG ihre Generalversammlung auf der Tribüne D ab. Dabei wurde Max R. Hungerbühler nach 20 Jahren im Verwaltungsrat – die letzten zehn davon als Präsident – verabschiedet. Die über 200 anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre wählten Stefan Bodmer zu Hungerbühlers Nachfolger.

Weil in Innenräumen keine grösseren Versammlungen möglich waren, fielen auch Weihnachtsfeiern und andere Anlässe wegen der Coronasituation ins Wasser – so auch die Generalversammlung der FC St.Gallen AG. Stattdessen führten wir sie digital durch in Form einer «Eспенrunde». Bereits der Saison-Kick-off fand in dieser Form statt, ausserdem gab es am Ende der Saison eine dritte «Eспенrunde» zur wirtschaftlichen Situation und zur Kompensationskampagne.

Mit dem «Eспенstudio» im Fortimo-Pub, hoch oben im 5. Stock der Logentribüne mit Sicht auf das schönste Stadion der Schweiz, boten wir anderen Unternehmen eine ideale Alternative, um ihre Veranstaltungen digital sowie unter modernsten und höchst professionellen Bedingungen durchzuführen, beispielsweise Webinare, unternehmensweite Mitarbeiterinformationen, Produktpräsentationen, Schulungen, Podiumsgespräche, Coachings und Trainings, Verkaufs- und Kundenveranstaltungen, Kongresse, Onlinepräsentationen, interaktive Tischmessen oder Talks. Das Angebot kam sehr gut an.

Kapitalerhöhung in Zeiten der Unsicherheit

Aufgrund der Planungsunsicherheiten infolge der Covid-19-Pandemie beschlossen die Aktionäre der FC St.Gallen Event AG im September eine Kapitalerhöhung. Dank dieses wichtigen Zeichens des Vertrauens in den ganzen Klub flossen dem FC St.Gallen 1879 neue Mittel im Umfang von 3,69 Millionen Franken zu. Zum einen hatten bestehende Aktionäre ihre Beteiligungen erhöht, zum anderen konnte mit der Fortimo Business AG eine neue Aktionärin gewonnen werden. Damit konnte das wirtschaftliche Fundament des Klubs in einer sehr fordernden Zeit gestärkt werden.

An der digital durchgeführten Generalversammlung der FC St.Gallen AG vom November stimmten die Aktionärinnen und Aktionäre ausserdem einer vom Verwaltungsrat beantragten Kapitalerhöhung zu. Diese soll zu einem aus Sicht des Verwaltungsrats passenden Zeitpunkt erfolgen, spätestens bis Ende 2022. Dann wird der Verwaltungsrat auch den genauen Umfang der Kapitalerhöhung und den Ausgabebetrag festzulegen.

Die Zuschauerbeschränkungen und die damit verbundenen Einnahmeausfälle an Heimspielen hatten dennoch massive Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation. Als Folge davon führte die FC St.Gallen Event AG Kurzarbeit beziehungsweise einen Lohnverzicht im ganzen Unternehmen ein. Die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten ab November im Homeoffice. Dies führte dazu, dass Kommunikationskanäle wie Microsoft Teams zum täglichen Arbeitsinstrument wurden und interne Gruppenmeetings nur noch digital stattfanden. Ausserdem wurden während der Dauer der Zuschauerbeschränkungen sämtliche Aufgaben, insbesondere an Spieltagen, durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Event AG abgedeckt.

Wechsel im Verwaltungsrat

Anlässlich der Generalversammlung der FC St.Gallen AG vom 20. November legte Verwaltungsrat Stefan Wolf sein Amt nieder. Der inzwischen zum Präsidenten des FC Luzern gewählte ehemalige FCSG-Spieler gehörte wie die anderen Verwaltungsräte seit 12. Dezember 2017 dem Gremium an und war für den Bereich Sport/Nachwuchs zuständig. Zu Wolfs Nachfolger wählten die Aktionärinnen und Aktionäre den St.Galler Ständerat Beni Würth. Der Verwaltungsrat der FC St.Gallen AG steht auch der FC St.Gallen Event AG vor.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden weitere Weichen bezüglich Infrastruktur im und rund um das Stadion gestellt. Ende November gab die FC St.Gallen Event AG

bekannt, dass ab der Saison 2021/22 die Migros neuer Cateringpartner im ganzen kybunpark wird. Sie war bisher im Hospitality-Bereich für die Verpflegung zuständig und übernahm im Sommer zusätzlich den ganzen Public-Bereich. So können wir nun im ganzen Stadion ein neues, modernes Cateringkonzept umsetzen. Ebenfalls im November wurde nach einer Bauzeit von rund sechs Monaten der neue Trainingsplatz im Gründenmoos eingeweiht. Dies ist ein Meilenstein für den Trainingsbetrieb der ersten Mannschaft, findet sie dort doch die gleiche Rasenbeschaffenheit wie im kybunpark vor. Das Nutzungsrecht beträgt 25 Jahre. In Zusammenarbeit mit Fans wurden auch verschiedene kleinere Sanierungs- und Verschönerungsarbeiten umgesetzt. So wurden die Wände der Logentrakte im 5. und 6. Obergeschoss neu bemalt und für das grünweisse Gefühl mit FCSG-Logos versehen. Und die grosse graue Wand neben der Treppe zu den Sektoren D wandelten die Fans mit einem eindrücklichen Bild vom Espenmoos und von Klublegenden in ein riesiges Kunstwerk.

Eine grosse grünweisse Solidarität

Kurz vor Saisonende starteten wir unsere Kompensationskampagne für die ausgefallenen Leistungen gegenüber unseren Saisonabonnentinnen und Saisonabonnenten sowie Donatoren, Hospitalitypartnern und Sponsoren. Die

Solidarität, welche wir dabei erfahren durften, war einmal mehr überwältigend. Rund drei Viertel unserer Fans verzichteten auf eine Rückerstattung des Saisonabos 2020/21 und lösten gleich noch das Abo für die neue Saison, knapp 20 Prozent verlängerten das Saisonabo unter Anrechnung von 50 Prozent des Preises des letzten Saisonabos. Nicht einmal zehn Prozent der Fans verlangten eine Rückzahlung des Saisonabos 2020/21. Auch bei den Geschäftspartnern spürten wir einen enormen Rückhalt. Mit sämtlichen Sponsoren führten wir persönliche Gespräche und machten ihnen ebenfalls Kompensationsangebote für nicht erfüllte Leistungen. Fast alle von ihnen verzichteten auf eine Rückerstattung. Auch der Grossteil unserer Logen- und Hospitalitypartner zeigte sich sehr solidarisch und schlug die Rückerstattung beziehungsweise eine finanzielle Kompensation ganz oder teilweise aus. Sehr erfreulich und angesichts der coronabedingten Lage alles andere als selbstverständlich ist, dass es uns gelungen ist, verschiedene neue Partner zu gewinnen.

Im Wissen um diesen grünweissen Zusammenhalt bei unseren Fans und Geschäftspartnern nehmen wir auch die kommenden Herausforderungen und Aufgaben mit Zuversicht an. Der grosse Rückhalt bei der Ostschweizer Bevölkerung ist für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich, den FC St.Gallen 1879 auch auf wirtschaftlich und organisatorisch stabilem Fundament in die Zukunft zu führen.





FINANZIELLER BERICHT 2020/2021

DER FC ST.GALLEN 1879 IST WIRTSCHAFTLICH WEITERHIN AUF KURS – TROTZ WESENTLICHER COVID-19-AUSWIRKUNGEN UND DAMIT VERBUNDENER UNSICHERHEITEN.

MARKUS BÜRKI, CFO

Der FC St.Gallen 1879 weist für das abgelaufene Geschäftsjahr per 30. Juni 2021 einen konsolidierten Jahresgewinn von 0.88 Mio. CHF aus.

Die beiden Gesellschaften FC St.Gallen AG und FC St.Gallen Event AG werden konsolidiert als FC St.Gallen 1879 dargestellt. Die Gesellschaften sind eng miteinander verknüpft und wirtschaftlich voneinander abhängig.

Das positive Ergebnis ist im Kontext von finanziell negativen Covid-19-Auswirkungen, aber auch von einer Auswahl an Sonderpositionen einzuordnen:

- In der Saison 2020/21 konnte der FC St.Gallen 1879 nur eines von 18 möglichen Heimspielen vor Zuschauern austragen.
- Wir spüren weiterhin eine unvergleichlich grosse und für den FC St.Gallen 1879 ungemein wertvolle grünweisse Solidarität von all unseren Partnern (Fans, Donatoren, Hospitalitypartner und Sponsoren), für die wir äusserst dankbar sind.
- Wir erhielten rasche Unterstützungsmassnahmen des Bundes mit Kurzarbeitsentschädigungen, Geldern aus dem Stabilisierungsfonds für die Aufrechterhaltung der Nachwuchsabteilung und A-fonds-perdu-Beiträgen für entgangene Zuschauereinnahmen infolge Geisterspielen. Der Kanton St.Gallen und die Stadt St.Gallen leisteten ebenfalls hilfreiche Unterstützungen zu Gunsten des FC St.Gallen 1879.
- Wir generierten durch die Weiterentwicklung und Wertsteigerung unserer Spieler positive Transfereinnahmen.

- Wir optimieren unser Geschäftsmodell laufend und erzielen Kosteneinsparungen auf allen Ebenen.
- Wir sind dank der Kapitalerhöhung in der FC St.Gallen Event AG kapitalmässig besser aufgestellt als vor der Krise. Die zugeflossene Liquidität hilft, flexibel zu handeln und zukunftsgerichtet zum Wohle des FC St.Gallen 1879 planen und arbeiten zu können.

FC St.Gallen Event AG verzeichnet Gewinn

Die FC St.Gallen Event AG schreibt im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresgewinn von 0.53 Mio. CHF. Die Nettoerträge betragen 12.5 Mio. CHF und reduzierten sich aufgrund von Covid-19 um 5.9 Mio. CHF. Trotz einer einzigartigen Solidaritätsaktion mussten im Bereich Spielbetrieb (v. a. Ticketing und Catering) wesentliche Einnahmefälle verzeichnet werden. Demgegenüber erhielten wir A-fonds-perdu-Beiträge des Bundes von mehr als 3.0 Mio. CHF, mit welchen wir einen Teil der Einnahmefälle kompensieren konnten. Die A-fonds-perdu-Beiträge wurden unter anderem dafür eingesetzt, um im Rahmen der Solidaritätskampagne den Fans und Gönnern attraktive Optionen (Grüewiss+, Business+) offerieren zu können. Tiefere direkte Kosten bei der Organisation (inkl. Personalaufwand) und Einsparungen beim sonstigen Betriebsaufwand trugen ebenfalls zum positiven Ergebnis bei. Ein Dank gebührt auch der Stadion St.Gallen AG für die gewährten Mietzinsreduktionen.

Die Rolle der FC St.Gallen Event AG – Dienstleistungsentschädigung

Die FC St.Gallen Event AG hält eine wesentliche Beteiligung von aktuell 49,6 % an der FC St.Gallen AG. Sie ist Betreiberin des Fussballstadions und stellt dieses Stadion insbesondere für den Fussballsport zur Verfügung. Die FC St.Gallen Event AG mietet das Stadion bei der Stadion St.Gallen AG. Für die Vermarktung der Spiele bezahlt die FC St.Gallen Event AG der FC St.Gallen AG eine Dienstleistungsentschädigung. Durch diese enge Verknüpfung beider Gesellschaften stehen sie zueinander in einer gegenseitigen wirtschaftlichen Abhängigkeit. Die Entschädigung in diesem Geschäftsjahr beträgt 3.15 Mio. CHF (Vorjahr 5.45 Mio. CHF) und ist aufgrund von Covid-19 tiefer als im Vorjahr.



Jahresgewinn bei der FC St.Gallen AG dank Erträgen aus Transfers

Die FC St.Gallen AG schreibt im Geschäftsjahr einen Jahresgewinn von 0.35 Mio. CHF. Das positive Ergebnis ist vor allem auf die höheren Netto-Transfererträge (+ 0.95 Mio. CHF) zurückzuführen. Demgegenüber stehen Mindererträge bei Future Champs Ostschweiz (Fördergelder) sowie eine tiefere Entschädigung durch die FC St.Gallen Event AG. Der höhere Personalaufwand von 1.1 Mio. CHF ist infolge der Saisonverlängerung 2019/2020 (bis 3. August 2020) und dem vorherrschenden Stichtagsprinzip für den Abschluss nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar. Zusätzlich konnten ausserordentliche Unterstützungsleistungen von rund 0.8 Mio. CHF vereinnahmt werden.

Ausblick – Grosse Herausforderungen in stürmischen Zeiten

Die Covid-19-Pandemie überschattet nach wie vor die wirtschaftliche Entwicklung des Schweizer Klubfussballs

und somit auch des FC St.Gallen 1879. Entsprechend trägt der wirtschaftliche Ausblick und unser Handeln diesem Umstand Rechnung. Trotz Zuversicht ist davon auszugehen, dass der FC St.Gallen 1879 auch in der laufenden Saison mit wirtschaftlichen Einschränkungen und diversen Planungsunsicherheiten rechnen muss. Für das laufende Geschäftsjahr streben wir ein ausgeglichenes Ergebnis und eine gestärkte Eigenkapitalstruktur an. Wir wollen ein starker Partner für alle unsere Anspruchsgruppen sein und die Identität des FC St.Gallen 1879 weiter stärken.

Wir sind stolz auf das gemeinsam erzielte positive Ergebnis und danken allen Fans, Donatoren, Hospitalitypartnern, Sponsoren, Aktionären und Freunden des FC St.Gallen 1879 für das Vertrauen und die Unterstützung.

GRÜEWISS IM HERZ

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

Beträge in CHF 1'000

	FCSG AG	Event AG	2020/2021	FCSG AG	Event AG	2019/2020	Veränderung
Erträge brutto	13'248	12'653	25'901	11'183	18'680	29'863	-3'962
Ertragsminderungen	241	-172	69	-324	-342	-666	735
Direkte Kosten	-3'799	-4'854	-8'653	-3'351	-4'850	-8'201	-452
Bruttoergebnis I	9'690	7'627	17'317	7'508	13'488	20'996	-3'679
Personalaufwand	-11'430	-2'628	-14'058	-10'337	-3'308	-13'645	-413
Bruttoergebnis II	-1'740	4'999	3'259	-2'829	10'180	7'351	-4'092
Sonstiger Betriebsaufwand	-1'022	-2'848	-3'870	-829	-2'941	-3'770	-100
EBITDA vor Entschädigung an FCSG AG	-2'762	2'151	-611	-3'658	7'239	3'581	-4'192
Entschädigung von FCSG Event AG	3'150	0	3'150	5'450	0	5'450	-2'300
Entschädigung an FCSG AG	0	-3'150	-3'150	0	-5'450	-5'450	2'300
EBITDA	388	-999	-611	1'792	1'789	3'581	-4'192
Abschreibungen Sachanlagen	-100	-1'462	-1'562	-118	-1'267	-1'385	-177
Abschreibungen Spielerwerte	-853	0	-853	-690	0	-690	-163
EBIT	-565	-2'461	-3'026	984	522	1'506	-4'532
Finanzerfolg	120	-33	87	-130	-5	-135	222
Ausserordentlicher Ertrag	797	3'025	3'822	325	80	405	3'417
Ausserordentlicher Aufwand	0	-1	-1	-4	-9	-13	12
Steuern	-2	-1	-3	-4	-5	-9	6
Jahresergebnisse	350	529	879	1'171	583	1'754	-875



BILANZ FC ST. GALLEN AG

Beträge in CHF 1'000

AKTIVEN	30.06.2021	%	30.06.2020	%	Veränderung
Flüssige Mittel	6'779		997		5'782
Forderungen abzüglich Wertberichtigungen	3'083		2'924		159
Forderung FC St.Gallen Event AG	0		1'171		-1'171
Aktive Rechnungsabgrenzungen	775		592		183
Total Umlaufvermögen	10'637	85	5'684	83	4'953
Sachanlagen	307		405		-98
Spielerwerte	1'498		777		721
Total Anlagevermögen	1'805	15	1'182	17	623
TOTAL AKTIVEN	12'442	100	6'866	100	5'576
PASSIVEN	30.06.2021	%	30.06.2020	%	Veränderung
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'500		62		1'438
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	388		123		265
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'062		964		98
Verbindlichkeit FC St.Gallen Event AG	390		0		390
Passive Rechnungsabgrenzungen	593		623		-30
Kurzfristige Rückstellungen	3		4		-1
Total kurzfristiges Fremdkapital	3'936	32	1'776	26	2'160
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3'187		249		2'938
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	267		139		128
Total langfristiges Fremdkapital	3'454	28	388	6	3'066
Total Fremdkapital	7'390	59	2'164	32	5'226
Aktienkapital	3'139		3'139		0
Gesetzliche Gewinnreserven	426		366		60
Bilanzgewinn	1'137		26		1'111
Jahresergebnis	350		1'171		-821
Total Eigenkapital	5'052	41	4'702	68	350
TOTAL PASSIVEN	12'442	100	6'866	100	5'576

ERFOLGSRECHNUNG FC ST. GALLEN AG

Beträge in CHF 1'000

ERFOLGSRECHNUNG	2020/2021	%	2019/2020	%	Veränderung
Entschädigung von FC St.Gallen Event AG	3'150		5'450		-2'300
Erträge aus Transfers und Leihgebühren	4'717		3'252		1'465
Diverse Erträge inklusive Swiss Football League	6'116		4'785		1'331
Erträge aus Future Champs Ostschweiz	1'420		1'946		-526
Erträge von Gönnern und Mitgliedern	995		1'200		-205
Debitorenverluste	0		-38		38
Veränderung Wertberichtigungen	241		-286		527
Total Erträge netto	16'639	100	16'309	100	330
Aufwand für Spielbetrieb	-2'289		-2'358		69
Aufwand für Transfers	-1'510		-993		-517
Bruttoergebnis I	12'840	77	12'958	79	-118
Personalaufwand	-11'430		-10'337		-1'093
Bruttoergebnis II	1'410	8	2'621	16	-1'211
Sonstiger Betriebsaufwand	-1'022		-829		-193
EBITDA	388	2	1'792	11	-1'404
Abschreibungen Sachanlagen	-100		-118		18
Abschreibungen Spielerwerte	-853		-690		-163
EBIT	-565	-3	984	6	-1'549
Finanzerfolg	120		-130		250
Ausserordentlicher Ertrag	797		325		472
Ausserordentlicher Aufwand	0		-4		4
Steueraufwand	-2		-4		2
JAHRESERGEBNIS	350	2	1'171	7	-821

BILANZ FC ST. GALLEN EVENT AG

Beträge in CHF 1'000

AKTIVEN	30.06.2021	%	30.06.2020	%	Veränderung
Flüssige Mittel	4'531		510		4'021
Forderungen abzüglich Wertberichtigungen	4'123		588		3'535
Forderungen FC St.Gallen AG	390		0		390
Vorräte	218		110		108
Aktive Rechnungsabgrenzungen	87		236		-149
Total Umlaufvermögen	9'349	61	1'444	18	7'905
Beteiligung FC St.Gallen AG	483		483		0
Sachanlagen	5'478		5'901		-423
Immaterielle Anlagen	29		228		-199
Total Anlagevermögen	5'990	39	6'612	82	-622
TOTAL AKTIVEN	15'339	100	8'056	100	7'283
PASSIVEN	30.06.2021	%	30.06.2020	%	Veränderung
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	912		295		617
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	412		650		-238
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	173		174		-1
Verbindlichkeit FC St.Gallen AG	0		1'171		-1'171
Passive Rechnungsabgrenzungen	887		1'611		-724
Kurzfristige Rückstellungen	5'114		305		4'809
Total kurzfristiges Fremdkapital	7'498	49	4'206	52	3'292
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14		233		-219
Langfristige Vorauszahlungen	887		883		4
Langfristige Rückstellungen	72		48		24
Total langfristiges Fremdkapital	973	6	1'164	14	-191
Total Fremdkapital	8'471	55	5'370	67	3'101
Aktienkapital	1'599		1'230		369
Gesetzliche Kapitalreserve	4'245		961		3'284
Statutarische Gewinnreserven	4'410		4'410		0
Bilanzverlust	-3'915		-4'499		584
Jahresergebnis	529		583		-54
Total Eigenkapital	6'868	45	2'686	33	4'182
TOTAL PASSIVEN	15'339	100	8'056	100	7'283

ERFOLGSRECHNUNG FC ST. GALLEN EVENT AG

Beträge in CHF 1'000

ERFOLGSRECHNUNG	2020/2021	%	2019/2020	%	Veränderung
Ertrag aus Fussballspielen	5'358		10'509		-5'151
Ertrag aus Werbung und Sponsoring	6'070		7'051		-981
Ertrag aus Merchandising	1'107		747		360
Ertrag aus Konzert- und Drittveranstaltungen	0		10		-10
Ertrag aus Conference Arena / Diverse Erträge	118		362		-244
Debitorenverluste	-29		-6		-23
Veränderung Wertberichtigungen	-53		-166		113
Diverse Ertragsminderungen	-90		-169		79
Total Erträge netto	12'481	100	18'338	100	-5'857
Aufwand für Spielorganisation Fussball	-2'961		-3'805		844
Aufwand für Werbung und Sponsoring	-666		-448		-218
Aufwand für Merchandising	-1'043		-478		-565
Aufwand für Konzert- und Drittveranstaltungen	0		-7		7
Aufwand für Conference Arena / Diverses	-184		-112		-72
Bruttoergebnis I	7'627	61	13'488	74	-5'861
Personalaufwand	-2'628		-3'308		680
Bruttoergebnis II	4'999	40	10'180	56	-5'181
Sonstiger Betriebsaufwand	-2'848		-2'941		93
EBITDA vor Entschädigung an FC St.Gallen AG	2'151	17	7'239	39	-5'088
Entschädigung an FC St.Gallen AG	-3'150		-5'450		2'300
EBITDA	-999	-8	1'789	10	-2'788
Abschreibungen Sachanlagen	-1'462		-1'267		-195
EBIT	-2'461	-20	522	3	-2'983
Finanzerfolg	-33		-5		-28
Ausserordentlicher Ertrag	3'025		80		2'945
Ausserordentlicher Aufwand	-1		-9		8
Steueraufwand	-1		-5		4
JAHRESERGEBNIS	529	4	583	3	-54

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

Beträge in CHF 1'000

	FCSG AG	Event AG	2020/2021	FCSG AG	Event AG	2019/2020
Jahresergebnis	350	529	879	1'171	584	1'755
Abschreibungen Sachanlagen	100	1'462	1'562	118	1'267	1'385
Abschreibungen Spielerwerte	853	0	853	690	0	690
Veränderung Forderungen	1'032	-3'925	-2'893	-1'901	1'361	-540
Veränderungen Vorräte	0	-108	-108	0	-110	-110
Veränderungen Aktive Rechnungsabgrenzungen	-183	149	-34	-297	-17	-314
Veränderungen Verbindlichkeiten	881	-1'410	-529	191	-906	-715
Veränderungen Passive Rechnungsabgrenzungen	-29	-724	-753	324	781	1'105
Veränderungen Rückstellungen / Vorauszahlungen	-1	4'837	4'836	2	-1'742	-1'740
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	3'003	810	3'813	298	1'218	1'516
Investitionen in Sachanlagen	-2	-840	-842	-45	-940	-985
Investitionen in immaterielle Anlagen	-1'574	0	-1'574	-643	0	-643
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1'576	-840	-2'416	-688	-940	-1'628
Aufnahme / Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	1'438	616	2'054	0	-42	-42
Aufnahme / Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2'937	-219	2'718	-62	-207	-269
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	0	3'653	3'653	0	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	4'375	4'050	8'425	-62	-249	-311
TOTAL GELDFLUSS	5'802	4'020	9'822	-452	29	-423
Flüssige Mittel per 1. Juli	997	510	1'507	1'449	481	1'930
Flüssige Mittel per 30. Juni	6'799	4'530	11'329	997	510	1'507
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	5'802	4'020	9'822	-452	29	-423



FC St.Gallen AG
Zürcher Strasse 464
9015 St.Gallen
T: +41 71 314 14 14



FC St.Gallen Event AG
Zürcher Strasse 464
9015 St.Gallen
T: +41 71 314 14 14

info@fcsg.ch
www.fcsg.ch